

# Smarte neue Welt

Neue Technologien eröffnen uns ein Universum voller Möglichkeiten – und Stolperfallen. **Claudia Schwarz** hat sich beides genau angesehen.

Das Handy meldet sich mit der Fotonachricht einer Freundin. Im Gespräch will einem der Name einer Berühmtheit einfach nicht einfallen und ehe man den Gedanken zu Ende geführt hat, hat ihn schon jemand gegoogelt. Man hat die tägliche Nachrichtensendung verpasst und schaut sie später am Computer an. Die Urlaubsplanung steht an und man macht sich vorab im Internet schon ein Bild über mögliche Destinationen, Attraktionen und Restaurants, macht Reservierungen und lässt sich die Wegzeiten von A nach B auf dem Navigationsgerät berechnen. Das Fernsehprogramm hat nichts zu bieten und man streamt eine alte Lieblingsserie auf Netflix. Der neue Krimi der Lieblingsautorin ist da und noch am Tag des Erscheinens liest man ihn am E-Book-Reader. Besuch aus dem Ausland kommt und man frischt seine eingerosteten Fremdsprachenkenntnisse noch mit einer Sprachtrainer-App auf. Der Enkel macht seine ersten Schritte und man hält den Moment am Handy auf Video fest. Die Uhr zeigt an, dass man seine täglichen 10.000 Schritte noch nicht gemacht hat. Das Auto lenkt automatisch ein, wenn man zu weit an den Fahrbahnrand kommt. Der Mähroboter fährt seine Runden und hält den Rasen in Schuss. Die Internet-Seite macht Vorschläge, was man aus den Lebensmittelresten im Kühlschrank noch zaubern kann. Das Medikamenten-Rezept wird vor dem nächsten Apothekenbesuch noch rasch auf die E-Card gebucht. Der Sensor in der Wohnung erkennt, wenn man gestürzt ist und Hilfe braucht.

All diese Dinge waren in einer Welt vor 50 Jahren noch völlig undenkbar. Heute sind sie für viele von uns normal geworden. Und die meisten dieser Möglichkeiten, die sich uns eröffnet haben, möchten wir auch nicht mehr missen. Das Potenzial neuer digitaler Möglichkeiten zu kennen ist dabei ebenso wichtig, wie die Limitationen zu berücksichtigen, um auch abschätzen zu können, welche Vor- und Nachteile damit verbunden sind.

## Neue Technologien als Lösungskompetenz

Grundmotive für den technologischen Fortschritt waren immer schon Effizienzsteigerung, das Stillen

von menschlichen Bedürfnissen wie Nahrung, Kleidung, Kommunikation, Bildung und Unterhaltung, das Erlangen von neuem Wissen oder Wettbewerbsvorteilen, oder das Lösen bestehender Probleme und Herausforderungen. (Dass damit oft auch neue Probleme und Herausforderungen geschaffen werden, sei einmal dahingestellt.)

Von dieser Lösungskompetenz kann man dann besonders profitieren, wenn man Berührungsängste abbaut und sich nicht nur emotional, sondern auch sachlich mit den Vor- und Nachteilen von Möglichkeiten befasst und offen ist für Neues.

## Neue Technologien beschleunigen

Die meisten Menschen spüren, dass digitale Technologien die Dinge rasant beschleunigen. Während man früher noch eine Woche auf die Entwicklung von Fotos gewartet hat, hat man sie jetzt sofort am Handy oder auf der Digitalkamera verfügbar. Das spart Geld und Zeit und so manche Enttäuschung, weil man ein verwackeltes Motiv einfach nochmal aufnehmen kann. Auch die Medizin profitiert von neuen Verfahren wie einer digitalen Bildgebung und deutlich schnelleren Laborbefunden. Man sieht es auch im Supermarkt, mit welcher Geschwindigkeit Einkäufe über den Scanner gezogen werden, oder bei Onlinekäufen, wo man sich den Weg in zahlreiche Geschäfte spart. Selbst alltägliche Aufgaben wie Bankgeschäfte oder der Weg zu Ämtern können heute durch Online-Antgebote oft in wenigen Momenten und von zu Hause erledigt werden.

## Neue Technologien können verbinden

Mit anderen in Kontakt zu treten, war noch nie so einfach wie heute. Während man früher mit wirklich guten Brieffreunden innerhalb eines Jahres vielleicht fünf bis zehn Mal hin- und hergeschrieben hat, kommuniziert man so häufig heute mit vielen pro Tag. Mit E-Mails, Instant Messages, sozialen Medien, dem Handytelefonieren und Videokonferenzen haben wir sofortige Kommunikation über große Entfernungen hinweg geschaffen und damit eine enorme Beschleunigung des Informa-

tionsaustauschs. Kommunikation ist vielfältiger, bunter, bewegter und belebter geworden. Und man kann auch nach langer Zeit wieder an alte Bekanntschaften anknüpfen und sich zusammenfinden – wenn man das möchte.

So wird auch soziale Vernetzung und Gemeinschaft gefördert. Soziale Netzwerke wie Facebook und WhatsApp ermöglichen es, mit Familie und Freunden in Kontakt zu bleiben, auch wenn sie weit entfernt leben. Darüber hinaus bieten Online-Foren Plattformen zum Austausch von Erfahrungen, Ratschlägen und Unterstützung.

### Neue Technologien können Sicherheit geben

Sehr oft wird infrage gestellt, wie sicher neue Technologien sind. Selten wird jedoch dargestellt, wie viel Sicherheit sie uns geben. Soziale Kontakte sind ein wichtiger Sicherheits- (und Gesundheits-)faktor, der oben schon beschrieben ist. Menschen mit guten sozialen Kontakten leben gesünder und sicherer, weil es andere gibt, die sich um sie sorgen. Technisch unterstützt können sie auch noch mit einer Fülle an Notfallerkennungssystemen werden: etwa mit Sensoren in der Wohnung die erkennen, wenn sich Gefahren auftun – wie Brandmelder, CO-Warner, oder auch wenn man gestürzt ist und automatisch Angehörige oder Notrufe alarmieren; eine smarte Uhr oder andere telemedizinische Systeme, die erkennen, wenn Vitalparameter aus dem Ruder laufen; GPS-Tracker, die Personen oder Dinge einfach wieder auffindbar machen können und den eigenen Standort verraten, wenn man Hilfe braucht; Smart-Home Technologien wie intelligente Assistenzsysteme, die von der automatischen Beleuchtung über intelligente Türschlösser, Herd- und Kühlschranksicherungssysteme bis hin zu Überwachungskameras das Sicherheitsgefühl erhöhen können.

### Wohin die Reise geht

Die „smarte neue Welt“ führt uns in eine Zukunft, in der digitale Technologien unseren Alltag noch mehr durchdringen werden. Smarte Geräte und Systeme werden intelligenter und miteinander vernetzt sein, um unser Leben einfacher zu gestalten. Sprachgesteuerte Anwendungen werden dabei eine

wichtige Rolle spielen. Dank Fortschritten in der künstlichen Intelligenz und des maschinellen Lernens werden wir mehr

intelligente Assistenzsysteme sehen, die uns bei unseren täglichen Aktivitäten unterstützen und personalisierte Dienste bereitstellen. Virtuelle und erweiterte Realität werden sich weiterentwickeln und in verschiedene Bereiche wie Bildung, Unterhaltung, Medizin und Geschäft integriert werden.



### Wachsam sein für digitale Stolperfallen

Es liegt an uns, diese Technologien verantwortungsvoll zu nutzen und sicherzustellen, dass sie zum Wohl der gesamten Gesellschaft eingesetzt werden. Denn wie bei jeder so fundamentalen gesellschaftlichen Veränderung, gibt es auch Stolperfallen, die wir im Blick behalten müssen. Die ständige Verfügbarkeit von Informationen kann zu einer Überlastung führen. Die Bequemlichkeit digitaler Angebote, nach denen wir gar nicht mehr suchen müssen, sondern die uns selbst finden, kann dazu führen, dass wir uns in einer Meinungsblase abschotten und nicht mehr offen sind für andere Sichtweisen. Die Automatisierung von Aufgaben kann uns dazu verleiten, unser kritisches Denken und unsere Fähigkeit zur Selbstständigkeit verkümmern zu lassen. Und bei der zunehmenden Digitalisierung kommt es immer häufiger vor, dass auf nicht digitale Alternativen verzichtet wird oder sie mit großen Einbußen verbunden sind.

Es ist wichtig, dass wir uns bewusst sind, wie wir diese neuen Technologien nutzen und wie sie unser Leben beeinflussen. Wir sollten nicht nur die Vorteile genießen, sondern auch die potenziellen Risiken und Herausforderungen erkennen. Neue Technologien können uns neue Welten eröffnen. Es liegt natürlich immer an uns, zu entscheiden, ob wir das wollen – und in welcher Geschwindigkeit.